

WANDERN AUF HOHEM NIVEAU

Der Zweite Weg Männer erwanderte den Rheinsteig

"Nicht ganz unanstrengend" lautete immer die Auskunft an Interessierte, die erstmals mit uns diese Wandertour unternehmen wollten. Und das Pensum, das sich der Zweite Weg Männer für seine Tagesetappen vorgenommen hatte, war damit noch unzureichend beschrieben. Es gab Streckenabschnitte, die auch schon mal einer "Tour der Leiden" glichen. Aber hübsch der Reihe nach.

Seit 1981 unternimmt der Zweite Weg Männer in ununterbrochener Folge jährlich eine mehrtägige Wanderung bzw. ab 1989 in jedem 5. Jahr eine mehrtägige Reise mit den Ehefrauen. So wurde gewandert, im Allgäu, im Pitztal, in Südtirol, im Montafon, im Schwarzwald, in den Vogesen, im Pfälzer Wald, im Vogelsberg und im Ahrtal. Auf der Suche nach neuen Zielen kam die Eröffnung des Rheinsteiges im Jahre 2005 sehr gelegen. Schon im Herbst 2005 erprobten wir die Etappe von Lorch nach Kaub. Die Eindrücke waren überzeugend: Wegeführung mit viel Aussicht auf den Rhein, anspruchsvolle Steige (zum Teil mit Seilsicherung wie im Gebirge), hervorragende Wegekennzeichnung, gute Wanderkarten und Wegebeschreibungen, Übernachtungsvorschläge usw. Der Entschluß stand rasch fest: Das ist unser künftiges Wanderziel. Weil uns die Strecke von Wiesbaden-Biebrich bis Lorch weitgehend bekannt war, nahmen wir uns vor, ab Kaub bis Bonn zu wandern, lt. Rheinsteigkarte rund 230 Kilometer.



Im Mai 2006 startete unsere Gruppe mit 9 Teilnehmern zur ersten 4-Tage-Etappe von Kaub bis Braubach, mit Übernachtungen auf der Loreley und in Kestert. Dieser Teil des Rheinsteigs ist u.E. der schönste und abwechslungsreichste des gesamten Wanderweges, und wir genossen ihn. Aber wir lernten auch den Unterschied zwischen einem Wanderweg und einem Steig kennen. Mit An- und Abmärschen zum/ vom Rheinsteig bzw. den Hotels betrug unsere Tagesleistungen nicht nur im Durchschnitt 20 Kilometer Länge, sondern auch 400 bis 600 Meter Höhenunterschiede. Das "schlauchte" und stellte doch einige Anforderungen an unsere Fitness.

Im Mai 2007 wanderten wir mit 10 Teilnehmern in 4 Etappen von Braubach bis Leutesdorf mit Übernachtungen in Koblenz-Pfaffendorf, Bendorf und Rengsdorf. Diese Etappen führten ein ganzes Stück in den Westerwald, und der Rhein war nur noch von weitem zu sehen. Aber auch der Westerwald hat schöne Landschaften.



Im Jahr (2008) begaben wir uns mit 8 Teilnehmern vom 22. bis 25. Mai auf die letzten Etappen von Leutesdorf nach Bonn-Oberkassel. Die Gepäckabholung am Bahnhof Leutesdorf klappte prima, so dass wir schon kurz nach der Ankunft auf dem Weg zum Rheinsteig waren. Wie auf allen Etappen: ständiges Auf und Ab, herrliche Ausblicke auf den Rhein und die Landschaft, vorbei an Gehöften, Dörfern und Burgen. Nach rund 20 Kilometern Fußmarsch und 500 Metern Aufstiege: Ankunft in unserem Hotel in Rheinbrohl. Am nächsten Tag führte uns der Rheinsteig nach Linz. Immer wieder verlief der Weg am Rande der Rheinhöhe, dann Bachtäler hinauf ins Hinterland und wieder zum Rhein zurück. Nach einer letzten Schikane, dem Kaiserberg - er war ja schön, aber die Beine wollten nicht mehr so recht - erreichten wir unser Hotel, mitten in der historischen Altstadt. Hier hatten wir zwei Übernachtungen gebucht, das hieß: am kommenden Tag Rückkehr nach Linz. Es lohnte sich, Linz hat eine herrliche Altstadt, und ein schönes und leistungsfähiges Weinlokal gab es auch. Tags darauf fuhren wir mit der Kasbachtalbahn, einer Museumsbahn, nach Kalenborn und wanderten den Rheinsteig (aus unserer Sicht) zurück nach Linz. Fast wie am Tag zuvor: der anstrengendste und schönste Teil des Weges lag am Ende, und die Beine waren müde.



Am vierten und letzten Tag: Anfahrt mit der Bahn zum Ausgangspunkt unserer Tagesetappe nach Rhöndorf. Aufstieg auf den Drachenfels, ein wunderschöner Panoramablick, weiter durch das Siebengebirge vorbei am Gästehaus des Bundes, dem Petersberg. Zielpunkt: Bahnhof Bonn Oberkassel.

In Linz Fahrtunterbrechung, Gepäckabholung und kurze Pause in unserem letzten Hotel, Weiterfahrt nach Koblenz, Umsteigen. Endstation Bingen-Gaulsheim. Wanderer- und Gepäckabholung von braven Söhnen eines Teilnehmers. Daheim duschen und Ehefrau abholen zum Ausklang der Tour im Gasthaus Selmigkeit.



Bilanz: Die Touren haben allen gut gefallen. Das Wetter war meistens, die Stimmung war immer gut, trotz aller Anstrengungen und manchmal auch kleiner Leiden. Begegnungen mit anderen Wanderern auf den Wanderwegen, Gästen in Gasthäusern, fröhliches Zusammensein der Gruppe bei gutem Essen und Trinken, auch einmal ein kleiner Gesangswettstreit mit einer anderen Wandergruppe. Alles in allem eine runde Sache und ein Erlebnis mit vielen schönen Eindrücken, an das wir gerne zurückdenken, und das dem Zusammenhalt der Sportgruppe gedient hat.

Ergebnis: Sehr empfehlenswert !!